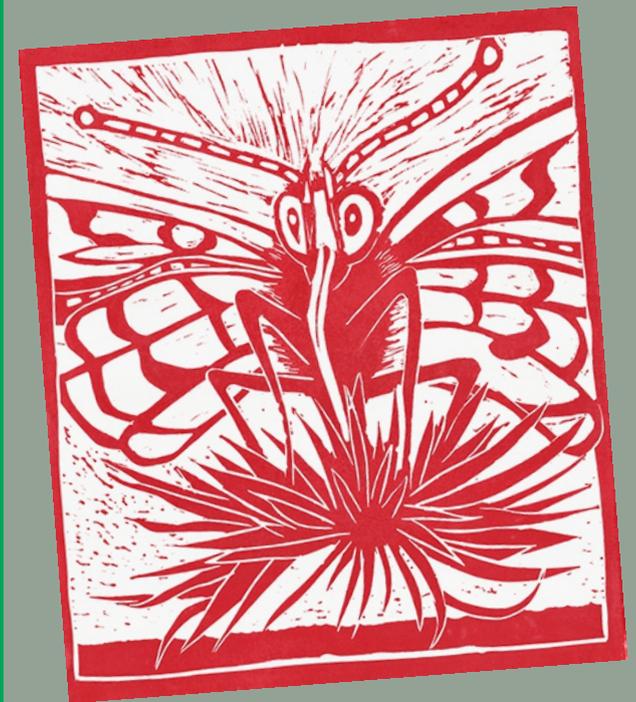


WEITERE TIPPS:

- natürliche Gartengestaltung
- Wildpflanzen säen oder pflanzen (möglichst aus Spezialbetrieben)
- Wiese statt Rasen
- Staffelmahd oder selten mähen
- Disteln und Brennnesseln stehen lassen
- Beet erst ab April aufräumen (nicht schon im Herbst)
- Fallobst auch mal liegen lassen
- Winterquartiere schaffen (Efeu, Wiese, Laub, Totholz, Schuppen)
- Heckschnitt nur, wenn wirklich nötig (Schmetterlingseier sitzen an vorderen Zweigen und Ästen)
- Lebensräumen vernetzen (Raine, Hecken, Bäume, Bäche)
- keine gefüllten Blütenpflanzen
- keine Exoten (auch keinen Sommerflieder)
- keine chemischen Produkte (Dünger, Insektenschutzmittel)
- Geduld und dranbleiben



Barbara Schirpke
Künstlerin, Autorin, Naturgärtnerin
Dorfstraße 8, 23992 Lüdersdorf
fon 0171 2763849
web araart.de bodderlicker.de



BODDERLICKER, SETT DI!

Schmetterling,
komm
in meinen Garten!

So kommen die Schmetterlinge in unsere Gärten, Dörfer und Städte:

ins Blumenbeet



Knautie



Oregano



Natternkopf



Veilchen



Wiesen-Margerite



Lavendel



Wasserdost

an einen trockenen Standort



Jasione



Sand-Strohblume



Grasnelle

an einen feuchten Standort



Blutweiderich

in die Magerwiese



Flockenblume*



Kuckuckslichtnelke*



Kartäusernelke*



Jakobsgraiskraut



Süßgräser



Vogelwicke



Habichtskraut



Rotklee



Wiesenschaumkraut



Knautie*



Wiesen-Margerite*



Natternkopf*

ins Gemüsebeet



Kohl



Fenchel, Dill



Sauerampfer

an den Gartenrand, in die Hecke



Faulbaum, Schlehe



Brombeere

an einen Baum, eine Wand



Efeu

tolerieren, wo's nicht stört



Acker-Kratzdistel



Lanzett-Kratzdistel



Brennnessel

Pflanzen bzw. säen Sie Nektar- und Raupenfutterpflanzen.
Am besten verwenden Sie die Wildform dieser Pflanzen.

* Diese Pflanzen passen auch ins Blumenbeet,
aber Nektar und Blätter von Pflanzen auf mageren Standorten
sind gesünder für Schmetterlingen und ihre Raupen
(- auch wenn sie für Menschen dann nicht so schön aussehen).